

# Die Eröffnung des Tiergartens.

Budapest, 20. Mai.

In Anwesenheit des von der Hauptstadt zu Gaste geladenen tout Budapest fand heute vormittags die feierliche Eröffnung des Tiergartens statt, der von nun an die große Attraktion der Haupt- und Residenzstadt bilden, als wirkungsvolles Mittel zur Hebung des Fremdenverkehrs seine Mission erfüllen und das beliebteste Stelldichein der Bevölkerung sein wird. Es war ein Bild voll Reiz und Charme, das die nach Tausenden zählende Gästeschar bot. Eine überreiche Galerie von Frauenschönheiten in duftigen, farbenglühenden Frühlingstoiletten, die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, eine Anzahl Notabilitäten unseres öffentlichen Lebens vereinigten sich zu einem Korso, der in solcher Vollständigkeit nicht einmal beim Königspreis auf dem Turf zu finden ist. Ueber den Tiergarten herrschte nur eine Stimme: er ist großartig und wird, heute Luxus, morgen zu einer unentbehrlichen Notwendigkeit werden, der eine Großstadt vom Range Budapests unmöglich entraten kann. Unter den Festgästen befanden sich auch die Mitglieder der amerikanischen Panamakanal-Kommission aus San Francisco unter der Führung des Botschafters der Nordamerikanischen Union in Wien Mr. Kerens, Ackerbauminister Graf Béla Serényi, die Staatssekretäre Josef Kazy und Karl Némethy und andere.

Um 11 Uhr vormittags begann die Feier. Vizebürgermeister Dr. Theodor Bódy übergab den Tiergarten dem Bürgermeister Dr. Stefan Bárczy mit einer Rede, in der er die Geschichte des Tiergartens unter dem Regime der ehemaligen Tier- und Pflanzen-Aklimatisierungsgesellschaft, eine wahre Leidensgeschichte, schilderte und darin den Werdegang des neuen, großartigen Tiergartens darlegte, der in kurzen zwei Jahren entstand. Das Gebiet von 26 Katastraljoch wurde parkiert, zwei imposante Felsengruppen, ein Palmenhaus, 26 modern eingerichtete Pavillons wurden erbaut und mit zweitausend Tieren bevölkert. Die Kosten betragen vier Millionen Kronen. Der Redner richtete an den Bürgermeister die Bitte, den Tiergarten zu übernehmen und seiner Bestimmung zu übergeben.

Bürgermeister Dr. Stefan Bárczy verließ zunächst dem Danke Ausdruck allen jenen gegenüber, die das Zustandekommen des neuen Tiergartens ermöglichten; in erster Reihe dem Municipalausschusse der Hauptstadt, der, die Wichtigkeit der Frage erkennend, nicht zauderte, den alten vernachlässigten Tiergarten zu übernehmen, und sich nicht bloß darauf beschränkte, ihn mit geringen Kosten halbwegs in Ordnung zu bringen, was wahrscheinlich für die Hauptstadt finanziell vorteilhafter gewesen wäre. Der Municipalausschuß wünschte die Ansprüche des Publikums in vollstem Maße zu befriedigen und war bestrebt, nicht nur einen schönen Tiergarten zu schaffen, sondern einen, der in ganz Europa seinesgleichen sucht. Die Baukommission und die Tierartenkommission.

deren Präsident und seinerzeit ständiger eifriger Referent eben Dr. Theodor Bódy war (Ehrenrufe), entsprachen in vollstem Maße diesen Intentionen des Municipalausschusses, und Dr. Bódy war es, der mit seinem bekannten Eifer, seiner starken Arbeitskraft und vor allem mit jener wahren Liebe zur Sache, die allein die Bürgerschaft des Erfolges ist, die Angelegenheiten des Baues leitete. Der Redner würdigte ferner die Verdienste des Exekutivkomitees und diejenigen des Dr. Adolf Lendl, des wissenschaftlichen, fachgemäßen, geistigen Leiters der gesamten Tiergartenbauten und dessen Gefährten Dr. Kornel Neuschloß, des Magistratsrats Dr. Eugen Márkus, der bei der Ausführung des Baues eifrig mitwirkte und dessen Fürsorge der Tiergarten für die Zukunft anvertraut sein wird. Anerkennung

Iktatószám	<b>Budapestre vonatkozó újságcikkek</b>	Osztályozás	590.06
	Szerző	Tárgy	
	Cím Die Eröffnung d. Tiergartens.	Idő	1912
	Forrás: Pester Lloyd	Személy	
Prop.	1912	Helyszám	
(Hely)	1/20	(Köt. v. füz.)	

und Lob sollte er dem Bauleiter Julius Bégh, der mit den talentierten Architekten Koós und Zrumekly wirklich Schönes geschaffen hat, endlich den Leitern der städtischen Gärtnerei.

Nun bleibt nichts anderes übrig, als den ehemaligen veralteten Tiergarten, der ein Gegenstand von Scherz und Spott gewesen, verschwinden zu lassen und im Maienfrühling uns des neuen, des ruhmvollen Tiergartens in seiner vollen Schönheit zu erfreuen.

Mit umso größerer Liebe wünschten wir den neuen Tiergarten zu verwirklichen, als wir der Ansicht waren, daß er auch ein mächtiges Werkzeug der zukünftigen Kultur sein wird. (So ist's!) Er wird unsere künftige Jugend erziehen, in erster Reihe ihr naturgeschichtliche Kenntnisse beibringen; in zweiter Linie wird er ihr die Liebe zur Kultur vermitteln und derart eigentlich im wahrsten Sinne eine natürliche Schule bilden. Die besten Grundsätze der modernen Erziehung verwirklichen sich hier in ihrer Vollkommenheit und in Harmonie: die Verbreitung von Kenntnissen und die Erziehung zur ehrlichen, zur reinen, zur schönen Lebensfreude. (Zustimmung.) Ich glaube, daß der wahrste zoologische Unterricht hier vorgenommen werden müßte, daß die Jugend hier, in freier Luft, unter Führung ihrer Professoren die Naturkenntnisse erwerben sollen, und ich denke, daß auch unser geliebtes städtisches Publikum an dem neuen Tiergarten seine Freude haben wird. (Beifall.)

Zum Schlusse übernahm der Bürgermeister den Tiergarten mit den Worten: Wir wünschen, daß für ferne Zeiten dieser Tiergarten den künftigen Generationen zur Lehre, Erbauung und unserer schwärmerisch geliebten Hauptstadt zur Ehre und zum Ruhme diene. (Stürmischer Beifall und Ehrenrufe.)

Nach der Rede des Bürgermeisters unternahm die riesige Gästeschar einen Rundgang durch den Tiergarten. In den Reihen der Gäste befand sich jetzt auch der älteste Sohn des Erzherzogs Josef.

Gestern abends gab der Stadtrepräsentant Dr. Kornel Neuschloß, der mit Dr. Lendl vereint die Bauarbeiten geleitet hatte, im Tiergartenrestaurant ein Bankett zu 300 Gedecken, zu dem die Mitglieder des Municipalausschusses, des Magistrats und der Presse geladen waren. Es toastierten Vizebürgermeister Theodor Bódy, ferner Dr. Wilhelm Báczonyi, Josef Márkus, Ignaz Salgó u. a.